

## Wanderung „Bewegte Steine“ der Betriebssportgruppe „Fahr Rad“ der Region Hannover in den Brelinger Bergen

Tournummer:	105
Datum:	Sonntag, 25. November 2018
ÖPNV:	Hannover Hbf. mit der S-Bahn nach Bennemühlen und zurück
Wanderstrecke:	Bhf. Bennemühlen - Bennemühlen - Erlebnispfad und zurück
Streckenlänge:	ca. 10 km
Wegbeschaffenheit:	Befestigte Wege, Waldwege, ein wenig Sandweg
Teilnehmerzahl:	12
Besichtigungen:	Geo-Erlebnispfad "Bewegte Steine"
Witterung:	Herbstlich trüb, trocken
Einkehr:	Cafe "Tante Käthes Beans Country"
Organisation:	Mechthild, Edgar und Heinz

Bei herbstlich-trübem, aber nicht unangenehmem Wetter starteten wir die letzte Veranstaltung in diesem Jahr, eine Wanderung entlang des Geo-Erlebnispfades auf dem Brelinger Berg. Im letzten Jahr waren wir schon einmal mit dem Fahrrad hier und haben den Berg umrundet, den Erlebnispfad konnten wir wegen des sandigen Untergrundes aber nicht befahren. Zu Fuß klappte es besser.

Eisgletscher haben vor etwa 230.000 Jahren gewaltige Steine von Skandinavien u. a. in die Wedemark geschoben. Dieser Vorgang kann an den Stationen des Pfades nachempfunden werden, und das auf sehr anschauliche Weise. Es gibt überall Erklärungstafeln, man kann aber auch körperlich aktiv werden und z. B. versuchen, einen der Findlinge zu verschieben. Mit dem richtigen Werkzeug und der richtigen Technik geht das sogar, wie die folgenden Bilder beweisen. Da staunt selbst Hund Tobi.



Die unterschiedlichen Gesteinsarten kann man an der Sortiermaschine näher kennen lernen. Dass die Steine über mächtige Eismassen in unsere Breiten gelangt sind, lässt sich an der Eiswürfel-Station nachempfinden.



Am Rande des Brelinger Berges gibt es mehrere riesige Gruben, aus denen Sand und Kies abgebaut wird. Hierzu gab Britta, die in ihrem Job mit der Genehmigung des Abbaus zu tun hat, einige Erläuterungen. Den tollen Ausblick auf die Seenlandschaft konnten wir uns nicht entgehen lassen. Es ist geplant, dass hier noch eine Aussichtsplattform errichtet wird.



Der dann kommende Findlingsstapel eignete sich gut für unser Gruppenfoto.



Aber es gab noch mehr zu sehen und zu erleben. An Klangsteinen konnte man verschiedene Töne erzeugen, am Windkanter mit einem handgetriebenen Ventilator mit Sandstrahl Steine bearbeiten und am Schluss sehen, was von dem Findling nach dem langen Transport aus Skandinavien noch übrig geblieben ist.



Alles in allem ein sehr interessanter und zum Mitmachen einladender Erlebnisweg.

Nachdem es am Nachmittag langsam kalt wurde, traten wir den Rückweg an. Auf dem Weg zum Bahnhof kehrten wir bei "Tante Käthes Beans Country" ein und stärkten uns mit Kaffee und Kuchen, herzhaften Waffeln und ökologisch gebrautem Bier. Mit wieder gewonnenen Kräften ging es zurück nach Hannover.